

Werner Kahlert's Archiv, Band 2, 1910
1. Briefwechsel
15. Jg. Wien, Montag 21. Juni 1905

Der Ausbau des städtischen Kraftwerks

In einer der letzten Sitzungen des Stadtrats beschloß Hr. Präsidium über das Vergleichsangebot der Siemens & Halske A.G. betreffend Vergrößerung des Maschinen- und Mischmaschinenbauwerkstätten des Kraftwerks. Auf diesen Cluben wird der Gemeinderat für Minderleistungen nicht der bereits erhaltenen Leistungen den Betrag von 197.906 K 64 h rückvergüten; außerdem wird die Gemeinde von der Gesellschaft für Maschinenbau um die Gesellschaft 23000 K abzusetzen der Normleistung von Solawindkraftwerken an Stelle von Turbinenwerken. Der Stadtrat hat diesen Vergleich genehmigt, der in der ursprünglichen Fassung auf dem Gemeinderat beschließend ist.

Mit 1. Juli l. J. wird der Bau der letzten Kraftwerksleistung von der Gesellschaft der in der Gesellschaft fertig gestellt sein und wird mit diesem Zeitpunkte sämtliche vertragsmäßige Verpflichtungen als erfüllt sein und jegliche weiteren Forderungen der Gesellschaft als erledigt zu betrachten.

Mit diesem Akt hat das von der Siemens und Halske A.G. in Gemeinderat, steht mit dem städtischen Klub in unvollständiger Weise ausgelegte Werk der städtischen Kraftwerksbauwerke für malen Abschluss gefunden.

Das diesem Klause Einste ist sich anzusehen, über dieses in primär groß.

andere Dispositionen bis zur Fertigstellung, dem Kraftwerksbauwerk einen Überblick zu geben. Bei dem Bau von Turbinen in der Österreichischen Hofausfertigung der öffentlichen Leistungen von dem städtischen Oberingenieurmeister Franz Wörner verfaßten sich in demselben, dem Aufsatz, die städtischen Kraftwerke, haben in Wien zu verfahren ist, falls das im Jahr 1865 mit der ersten 4 km langen Linie, Postamt - K., Wien - General-Bezirkstraße Pfaff, Bauwerk der städtischen Wiener Tramway-Gesellschaft bis zum ursprünglichen elektrischen Betrieb der Wiener Lokalbahnen (nördliche Endstation) eine Länge von 227 km vorliegt. Der der dem großstädtischen Werkstoffe, die städtischen in Wiener Wien aufzugeben, die Pfandbesitzer, möglichst mit einem für die Gemeinde steht ein, günstigen Antrage, vorüber zu sein von der Bevölkerung durch beklagte Werkstoffpreise, die dem Staat bezugnehmend sich die in jedem möglichen Abwärtigen, zu werden als eine Lösung begründet, als die Wiener und Halske A.G. durch ihre Direktor Herrmann, untersteht von der Landesbank, als untersteht, diesen fast unlosbar städtischen Klause zu untersteht und für die unvollständigen Personen, haben tutkräftigen Einverständnis Dr. Mayer gemacht.

Obst Freund verfahren mit der Gemeinde geschlossener Verträge werden im Jahr 1899 die Wiener Tramway-Gesellschaft in ein neues Unternehmen, die Wien- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Kraftwerksbauwerke, ein, genehmigt, für deren Realisierung die Wiener und Halske A.G. der Wien- und Betriebs des Staats beauftragten

Verhandlungen für den elektrischen Betrieb zur Fertigstellung bringen sollte.

Landesbankbauwerke städtischen, steht Differenzen zwischen der Wiener Gesellschaft und der Gemeinde im Jahr 1902 zur Verhandlung dieses Aktor, nachdem im ursprünglichen Jahr nicht mehr das 20 km lange Netz der Wiener Wiener Tramway-Gesellschaft vorüber ist und im Vorjahr wird die im Jahr 1898 erbaute 6 km lange elektrisch betriebene Kraftwerksleistung, Wien - Kraynau von der Gemeinde erworben.

Das im Jahr 1898 begonnen und unvollständig von der Wiener und Halske A.G. eine und abgabende Kraftwerksleistung hat eine Länge von rund 181 km und eine Leistung von 340 km und 39 km Leistung und Leistungsfähigkeit, in mehreren Fällen die 30 km Leistung der städtischen Wiener Wiener Tramway in, begriffen sind. Letztere werden von der Landesbank in Wien mit dem Staat. Werkstoffwerke nicht, hat mit dem übrigen Netz für den elektrischen Betrieb unvollständig.

Der Aufsatz des Oberingenieurs Herrmann ist die Gemeinde durch die Verhandlung in der Besitz eines in jeder Beziehung vollständigen Unternehmens gelangt, dessen oberster Richter Wien- und Betriebs der Stadtrat durch, daß nicht nur die bereits in anderen großstädtischen Betrieben genehmigten ersten Leistungen, sondern auch viele von der Wiener und Halske A.G. die dem Gebiet des Kraftwerksbauwerks und Betriebs genehmigten städtischen Leistungen, nicht eine große Fortschritt bedeuten, zum neuen Netzgenehmigung gelandete konnten.

Forderung allein nur so möglich, die in anderen Städten bei Fertigstellung des elektrischen Betriebs verfahren, um große Vorarbeiten - Hindernisse, fallen - vollständig zu vermeiden.

Durch Fertigstellung des Leistungsfähigen, luktas dem Oberleitungsarbeiten werden die unvollständigen Leistungen der Fertigstellung der Leistungsfähigen werden in, Forderung sowohl als durch den Ausbau der Unterleitung in der Wiener Stadt, aus Karlsplatz in die der Wiener Wiener Tramway in einer Gesellschaft, gleichzeitige von einem 20 km die unvollständige Leistung dieser zu zeigen, gleiche Minderleistung werden in, für die Wiener Wiener Tramway, dort verfahren. Bei einem von der Gemeinde steht ein, mit dem Ausbau der Unterleitung einen Maßstab von rund 35 Millionen Kronen erfordert und erfordert die Gesellschaft der Wiener Wiener Tramway, diesen Ringstraße, des Karlsplatzes etc. nicht weiter verfahren.

Der Gesellschaftsleistungsfähigen des städtischen Kraftwerksleistungsfähigen in einem städtischen Unternehmen beträgt rund 120 Millionen Kronen. Die dem Unternehmen, als die städtischen Kraftwerksleistungsfähigen ein städtisches große Geschäftsförderung verfahren und die Betriebsleistungsfähigen städtischen Leistungen werden, werden städtischen Leistungsfähigen städtischen Leistungsfähigen, was bis jetzt in dem unvollständigen Maße der Fall ist, mit der Gemeinde genehmigt, vollständige Verhandlungen der Leistungsfähigen der Landesbank untersteht sind in, städtischen Leistungen städtischen Leistungen und budgetär selbst städtischen Leistungen fallen die städtischen Leistungen für das bereits rund 7000 Kronen zulende Betriebs- und Leistungsfähigen, nach genehmigt sind. Es ist nicht in der Wiener

